

## Factsheet Walter Blüchert Stiftung

Rechtsform: Förderstiftung des bürgerlichen Rechts  
Zweck: Barrieren überwinden – Hilfe, die ankommt  
Vorstand: Prof. Dr. Gunter Thielen, Ingrid Kramer  
Bestehen: seit 2007, operativ aktiv seit 2012  
Stifter: Walter F. Blüchert  
Sitz: Stiftungssitz in Hamburg, Verwaltungssitz in Gütersloh  
Website: [www.walter-bluechert-stiftung.de](http://www.walter-bluechert-stiftung.de)

Die **Walter Blüchert Stiftung** ist eine deutsche Förderstiftung mit dem Ziel, Menschen in prekären Lebenslagen bei der Überwindung gesellschaftlicher Barrieren zu unterstützen. Durch das Fördern und Verbreiten von Modellprojekten will sie gesellschaftliche Veränderung erreichen.

### Organisation

Die Stiftung wurde im Jahr 2007 von Prof. Dr. Gunter Thielen gegründet. Er entsprach damit dem Willen des im gleichen Jahr verstorbenen Stifters Walter F. Blüchert, der Thielen zu seinem Testamentsvollstrecker berufen und ihn mit dem Aufbau der Stiftung betraut hatte. Ein wesentliches Anliegen des Stifters war, dass die Hilfe direkt ankommt. Die Stiftung beschäftigt aktuell (2016) acht Personen.



Vorstandsvorsitzender ist Prof. Dr. Gunter Thielen. Die stellvertretende Vorsitzende ist Ingrid Kramer.

### Ziele und Aktivitäten

Die Stiftung hat den Auftrag, Menschen in Not schnelle und direkte Hilfe zukommen zu lassen. Gemeinsam mit erfahrenen Partnern unterstützt die Stiftung bewährte Projekte, die Menschen helfen, Krisen zu meistern, ihr Potenzial zu entwickeln und Barrieren zu überwinden.

Durch Fördern, Weiterentwickeln und Verbreiten von Modellprojekten möchte die Stiftung helfen, Barrieren auch auf gesellschaftlicher Ebene nachhaltig zu überwinden.

## Förderungen

Als Förderstiftung realisiert die Walter Blüchert Stiftung den Stifterwillen, indem sie andere Organisationen und deren Projekte für Menschen in durch sozioökonomische Barrieren verursachten Notlagen fördert oder eigene entsprechende Programme entwickelt.

Die Stiftung geht aktiv auf Projekte zu, die diesen Förderschwerpunkten entsprechen, und nimmt daher keine Initiativanträge entgegen. Die Projektanträge orientieren sich am „Social Reporting Standard“ (SRS), um das Antragsverfahren zu erleichtern und transparent zu gestalten. Ein Recht auf Förderung besteht nicht.

## Themen

Die Vision der Stiftung ist es, einen nachhaltigen Beitrag zum Überwinden gesellschaftlicher Barrieren zu leisten. Sie setzt sich daher für durchlässige, unterstützende und fördernde gesellschaftliche Strukturen ein, die allen Menschen eine gerechte Teilhabe am sozialen und wirtschaftlichen Leben erlauben.

Demzufolge reicht das Spektrum der Projekte von der Förderung besonders herausgeforderter Grundschulkinder, Hauptschüler oder unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge bis hin zur Unterstützung für Alleinerziehende und Senioren.

Um mit ihrer Arbeit die bestmöglichen individuellen und gesellschaftspolitischen Ergebnisse zu erzielen, fördert, entwickelt und verbreitet die Stiftung Best Practices. Diese Projekte haben sich darin bewährt, Menschen zu helfen, deren weitere Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben im aktuellen System so gut wie aussichtslos erschien. Alle Projekte werden wissenschaftlich ob ihrer Wirkungskette und Effizienz begleitet.

## Projekte

Aktuell engagiert sich die Walter Blüchert Stiftung in vier eigenen Programmen:

- **angekommen in deiner Stadt:** angekommen richtet sich an Flüchtlinge und Zuwanderer zwischen 16 und 25 Jahren, die in Deutschland einen Schulabschluss machen und einen Beruf erlernen wollen. Der besondere Fokus liegt auf minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen. Das Programm startete 2015 mit einem Projekt in Dortmund in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW und der Stadt Dortmund. 2016 starteten weitere angekommen-Projekte in Münster, Bielefeld und im Kreis Recklinghausen, ab 2017 nun auch in Essen. Das Flüchtlingsprogramm ruht auf zwei Säulen: Maßgeschneiderter, an Biografie und Leistungsstand orientierter Unterricht für einen schnellen Schulabschluss sowie Start in eine Berufsausbildung bei kontinuierlicher Begleitung und Betreuung an einem festen und sicheren Ort - auch nach dem Unterricht. Für junge Flüchtlinge und Zugewanderte: Schule, die passt.

- **hochform – Förderung für Akademiker mit Flüchtlingsstatus:** Die Walter Blüchert Stiftung und die Deutsche Universitätsstiftung haben gemeinsam das Kooperationsprojekt „hochform“ entwickelt: ein nachhaltig wirksames Programm, das Akademiker mit Flüchtlingsstatus mit persönlichem Eins-zu-eins-Coaching durch das Zusatz-Studium begleitet. Es hilft ihnen, Barrieren zu überwinden, so dass sie in kürzester Zeit einen qualifizierten Abschluss machen können und fit werden für den deutschen Arbeitsmarkt.
- **was geht! - Rein in die Zukunft!:** Berufsorientierung für junge Schülerinnen und Schüler. Die Walter Blüchert Stiftung setzt sich dafür ein, dass Jugendliche verschiedener Schulformen den Übergang von der Schule ins Berufsleben erfolgreich gestalten können. Die Stiftung startete daher 2014 in Gütersloh ein Pilotprojekt, das Jugendliche mit weniger günstigen Startvoraussetzungen, aber deutlichen Potenzialen und Stärken fördert (ab September 2016 auch in Dortmund). Das Ziel: Möglichst viele Schülerinnen und Schüler sollen fit werden für den Arbeitsmarkt – oder sich für den nächsthöheren Schulabschluss qualifizieren.
- **wir2: Ein Bindungstraining für Alleinerziehende** mit Kindern im Vorschulalter. Wir wollen erreichen, dass es Alleinerziehenden und ihren Kindern besser geht. Dafür haben wir ein Bindungstraining entwickelt, in dem sie sich stark machen können für das Leben als Familien-Alleinverantwortliche. „wir2“ ist ein bindungstheoretisch fundiertes Elterntaining, das insgesamt 20 Sitzungen umfasst. Es wird aktuell bundesweit ausgerollt.

Zudem fördert die Stiftung weitere Projekte und Programme:

- **ABAKUS - Mein Leben zählt:** ein Pilotprojekt mit der Diakonischen Stiftung Wittekindshof für traumatisierte Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Die Walter Blüchert Stiftung startete Anfang 2015 gemeinsam mit der Diakonischen Stiftung Wittekindshof in Bad Oeynhausen das Pilotprojekt. Das Vorhaben soll Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung helfen, die ein Trauma erlitten haben.
- **Dreizeit:** Im Programm Dreizeit engagieren sich Senioren (ab 55 Jahren) in Dortmund und Bochum für Schülerinnen und Schüler des 2. Schuljahres, um gemeinsam die Umgebung zu erkunden und voneinander zu lernen. Die Walter Blüchert Stiftung und die Prof. Otto Beisheim-Stiftung finanzieren das Programm. Die Koordination liegt bei der gemeinnützigen wert-voll GmbH, Dortmund.
- **Durchstarten in die Ausbildung:** ein Förderprojekt für Jugendliche im Kreis Gütersloh und in Ostwestfalen. Mit dem Projekt hat sich die Walter Blüchert Stiftung das Ziel gesetzt, schwer vermittelbaren Auszubildenden eine Lehrstelle zu verschaffen. Die Walter Blüchert Stiftung finanziert dabei einen wesentlichen Teil der Ausbildungskosten.

- **Ergänzende Kinderbetreuung und Notfallbetreuung für Einelternfamilien:** ein Kooperationsprojekt mit dem Verband alleinerziehender Mütter und Väter e. V. (VAMV). Ziel ist es, Alleinerziehende zu unterstützen und exemplarisch zu zeigen, welche stabilisierende Wirkung eine passende flexible Kinderbetreuung auf die wirtschaftliche Situation in Einelternfamilien haben kann.
- **FörBi:** eine Projektförderung an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaften der Universität Bielefeld. Zwei Drittel aller Schülerinnen und Schüler in Bielefeld haben einen Migrationshintergrund. FörBi unterstützt in drei Förderjahren rund 900 von ihnen, die dadurch in der Sekundarstufe I und II ihre Leistungen verbessern können - nicht nur in der deutschen Sprache.
- **SchlaU-Schule:** Das Münchener Bildungsprojekt verhilft minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingskindern durch schul-analogen Unterricht zu anerkannten Schulabschlüssen. Für dieses Projekt überlegt die Stiftung eine Ausweitung des Engagements.

**Kommunikation Walter Blüchert Stiftung:**

e-mail: [presse@walter-bluechert-stiftung.de](mailto:presse@walter-bluechert-stiftung.de)

Tel.-Nr.: 05241 17949-0

Stand: 01. März 2017